

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 177.

Donnerstag den 26. Juni.

1862.

## Bekanntmachung.

Die öffentliche Mischung der Nummern 62. Königlich Sächsischer Landes-Lotterie so wie der Gewinne 1. Classe erfolgt Sonnabend den 28. Juni d. Js. Nachmittags 3 Uhr in dem Ziehungslocale, Johannisgasse Nr. 48, 1. Etage, wobei es jedem Anwesenden freisteht, sich von den für diese Lotterie bestimmten 80,000 Loosen vor deren Mischung beliebige Nummern vorzeigen zu lassen.

Von den für die 1. bis mit 4. Classe dieser Lotterie planmäßig ausgeworfenen Nummern und Gewinnen von je 3000 Stück werden an jedem der betreffenden 4 Ziehungstage

Vormittags von 8 Uhr an 2000 Nummern und Gewinne,  
Nachmittags von 2 Uhr an 1000

gezogen.

Leipzig, den 23. Juni 1862.

Königliche Lotterie-Direction.  
Ludwig Müller.

## Oeffentliche Gerichtsitzung.

\* Leipzig, den 25. Juni. In zweiter Instanz wurde heute Mittag gegen 1 Uhr in der Privatanklagsache des hiesigen Lohnkutschers Karl Friedrich Leuthold gegen August Edmund Pommer in Neuschönefeld und den Schauspieler August Bernhard Lüd hier, wegen leichter Körperverletzung, deren ersterer wegen des genannten Verbrechens vom Königl. Gerichtsamt II. zu einer Geldbuße von 90 Thlr., einem Schmerzensgelde von 20 Thlr. und in die erwachsenen Curkosten verurtheilt, letzterer aber aus Mangel an Schuldbeweis klagfrei gesprochen, das erstinstanzliche Erkenntniß somit allenthalben bestätigt. (Weiteres in nächster Nummer).

## Verschiedenes.

Leipzig, den 24. Juni. Während der bevorstehenden Anwesenheit Sr. Majestät des Königs in hiesiger Stadt sind folgende Besuche in Aussicht genommen: Am ersten Tage (1. Juli) wird derselbe die Etablissements der Herren Pianofortefabrikant Irmler, Giesede & Devrient, Rauchwaarenhändler Pomer, Ziegeleibesitzer Hüfner, Seidenzwirnfabrikant Plantier, Gutfabrikant Haugl mit seinem Besuche beehren, sowie die alte Sternwarte als Observatorium des Schlachtfeldes besteigen, am zweiten Tage (2. Juli) aber das Schlachtfeld in Augenschein nehmen. Der Vormittag des dritten Tags (3. Juli) ist für Besichtigung der Anlagen des Herrn Dr. Heine bei Leipzig und in Plagwitz und der Anilinfabrik des Herrn Dr. Hirzel in Plagwitz bestimmt. Nachmittags wird der König die Irrenanstalt des Herrn Dr. Güng auf dem Thonberge, die Bierbrauerei des Herrn Schröter in Neu-Neuditz und die Tabakfabrik der Herren Apel & Brunner in Augenschein nehmen. Am vierten Tag (4. Juli) begiebt sich Se. Majestät über Connewitz, Raschwitz, Dörsch, Städteln und Gaschwitz durch die Haardt nach Zwenkau und nach Besichtigung des dortigen Gerichtsamts x. über Innitz, Löbbschütz, Wiederau, Großstorkwitz nach Pegau und Groitzsch und von dort über Audigast, Kobschütz, Kleinstorkwitz, Rüssen, Löbbschütz, Innitz, Zwenkau, Prödel, Löbbitzer, Gautsch und Connewitz zurück nach Leipzig. Am fünften Tage (5. Juli) wird der König über Gohlis Möckern besuchen, die dortige Heil- und Verspfligungsanstalt des Herrn Dr. Kern, die landwirthschaftliche Versuchsanstalt und den dort gelegenen Theil des Schlachtfeldes besichtigen, von da über Bahren nach Leutzsch fahren und das dortige Landwaisenhause in Augenschein nehmen. Von Leutzsch begiebt sich der König über Schönau nach Markranstädt und Knauthain und von dort über Großschöcher und Kleinschöcher zurück nach Leipzig. Am sechsten Tage (6. Juli) wird Se. Majestät nach Raunhof, Branditz und Trebsen fahren und Abends zurück nach Leipzig kommen. Der siebente Tag (7. Juli) ist für den Besuch des chemischen Laboratoriums des Herrn Prof. Dr. Erdmann, des Etablissements des Herrn Spritfabrikant Stengel, der Fabrik ätherischer Oele des Herrn Schimmel, des Museums, der Drseille-Fabrik des Herrn Wärg in Lindenau, der Fabrik für Eisengusswaaren des Herrn

Dr. Hamm in Eutritzsch und der Fabrik der Herren Schulze und Niemann ebendasselbst bestimmt. Der achte Tag (8. Juli) ist zum Besuch der Städte Regis, Borna und Röttha bestimmt. Se. Majestät wird früh 7 Uhr mittelst Extrazugs nach Breitingen fahren, vielleicht den dortigen Rittergutsbesitzer Herrn Hertwig mit seinem Besuche beehren, hierauf nach Regis und von dort über Blumenroda nach Borna fahren. Von dort begiebt sich der König über Ritzscher, Dittmannsdorf, Brauswitz, Gula, Haubitz, Kleinzöschen und Kreuznitz nach Röttha und von dort über Zehmen, Eröbern zurück nach Leipzig. In Borna und Röttha dürfte Se. Majestät das Königl. Bezirksgericht und Königl. Gerichtsamt, das in ersterer Stadt neu in das Leben getretene Proseminar u. s. w., die in Röttha befindliche und unter Leitung der Freiin von Friesen stehende Kleinkinderbewahranstalt u. s. w. in Augenschein nehmen. Am neunten Tage (9. Juli) wird Se. Majestät die hiesigen Gerichtsbehörden, Gymnasien, die vierte Bürgerschule, die Fabrik künstlicher Alaune der Herren Gebr. Pommer in Neuschönefeld in Augenschein nehmen, sich darauf über Schönefeld, Gleudon (Thecla-Kirche) nach Taucha begeben, das dortige Zwangsarbeitshaus, die in der Nähe gelegenen Steinbrüche zc. besuchen, über den heiteren Blick nach Leipzig zurückkehren und Abends 7 Uhr mittelst Extrazugs nach Pillnitz reisen.

Se. Maj. der König hat unserer Universität sein und des verstorbenen Königs Friedrich August Portrait, zwei Delgemälde in Lebensgröße, gewidmet. Dieselben sollen, wie wir heute vernehmen, nächsten Donnerstag in unserer Stadt eintreffen und im großen Sitzungssaale des Senats aufgestellt werden.

Die Verwaltung der Leipziger Omnibusgesellschaft trägt ausgesprochenen Wünschen nach Möglichkeit Rechnung. Jeder Conduc-teur wird mit 10 Ngr. bestraft, wenn er auf dem Neumarkt läutet, mit 5 Ngr. wenn er unnötig im Innern der Stadt die Glocke zieht, mit Ausnahme beim Passiren von Straßen, die sich kreuzen.

Wie wir hören, soll unter Betheiligung der gesammten Studentenschaft am Tage der Ankunft des Königs eine Auffahrt und Abends ein Fackelzug stattfinden, an den sich ein Commerc in der Centralhalle oder im Schützenhause anschließen wird. (V. Nachr.)

\* Leipzig, den 25. Juni. Wie wir hören, sind gestern auf Antrag der Königl. Staatsanwaltschaft durch das hiesige Polizeiamt die beiden Schriften: „Die Prostitution Rußlands, 1. u. 2. Bd. Schaffhausen, Centralcomptoir für Literatur und Kunst“, und: „Loretten, Grifetten und demi-monde Rußlands von Andrey Swanow. London, Renard & Co., 6 Hefte mit Kupfertafeln in Farbendruck“ wegen ihres unsittlichen Inhalts bei einigen hiesigen Buchhändlern mit Beschlage belegt worden.

Der Fleischermeister Weise aus Leipzig ist heute von dem Gehülfen des Ehrenberger Förster in dem fiskalischen Holze, dem sogenannten Dienitz, erhängt aufgefunden worden. Die Aufhebung ist durch das Königl. Gerichtsamt Leipzig II erfolgt.